

**Zeitschrift:** Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero

**Herausgeber:** Schweizerische Heraldische Gesellschaft

**Band:** 10 (1896)

**Artikel:** La croix fédérale

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-745211>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Pædagogiums 1857 (vergl. auch Wackernagel, Kleinere Schriften, I Band S. 402 Anmerkung) gibt, angegeführt werden: « Aus solch einem Bischofsstabe, wie er noch in der alten Wappenrolle der Zürcher Antiquarischen Gesellschaft als das Wappen Basels und zwar mit rother Farbe gemalt erscheint, ist durch Kürzung und heraldische Verziehung das jetzige Wappen, der s. g. Baselstab hervorgegangen ».

Zum Schlusse sei noch auf eine Stelle aus Magister Johann Heinrich Munzingers Haus-Chronik (Band 1) aufmerksam gemacht, aus der hervorgeht, dass Basel am Ende des letzten Jahrhunderts an öffentlichen und privaten Gebäuden reichen heraldischen Schmuck aufzuweisen hatte und dass gerade an Baselstäben kein Mangel herrschte. Es heisst in dieser Chronik:

« Als man Anno 1798 den Läffenkönig hinwegnahm und ein kleines lumpiches Freiheitsbäumli mit dreifarbigem Bändern geziert in das Loch dafür setzte, lachte man. Ueber das Wegkratzen und Abmeisseln aller Baselstäbe ärgerte man sich. Doch wurden als die Ehrenhelvetik ein Ende nahm, Läffenkönig und die meisten Baselstäbe, bei weitem aber nicht alle, wiederhergestellt. Beides hätte aber immer wegbleiben können, wenn nur anderers und gehaltvollereres nicht für immer weggeblieben und verscherzt worden wäre.

Wie viel Baselstäbe an und in öffentlichen Gebäuden waren, lässt sich aus folgendem abnehmen. In den achtziger Jahren waren zwei Gebrüder Vogel aus Mülhausen, die allhier studierten; der eine war ein Mediciner, der andre ein Theolog, beide müssige Köpfe. Diese machten sich einmal ein paar Wochen ein eigenes Geschäft daraus, alle Baselstäbe in der Stadt zu zählen; dieses wichtige Unternehmen vollendeten sie binnen zehn Tagen und brachten deren mehr heraus als Tage im Jahr. Noch immer muss ich lachen, wenn ich daran gedenke, auf was für närrische Einfälle der Mensch gerathen kann». F. S.

### LA CROIX FÉDÉRALE

Le Conseil fédéral, interprétant l'arrêté du 12 décembre 1889, d'après lequel les branches de la croix fédérale doivent être d'un sixième plus longues que larges, a décidé que cette différence d'un sixième doit être marquée dans la proportion de 6 à 7.

Le Conseil fédéral en a avisé tous les départements afin qu'il en soit tenu compte à l'avenir dans la confection des documents officiels.

### REVUE BIBLIOGRAPHIQUE

FAMIGLIE NOBILI DE SICILIA. Giornale Araldico-storico-genealogico. — Palermo Stab. tip-Puccio.

Cet ouvrage est destiné, comme l'indique son titre, à donner des renseignements généalogiques et héraldiques sur les familles nobles de Sicile, existantes ou éteintes. L'ordre alphabétique est adopté, système par lequel les recherches seront rendues faciles. Le premier fascicule donne la date des principaux évènements qui se sont passés dans l'histoire de la Sicile pendant les mois de Janvier et Février, une brève notice